

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 20 (1944-1945)
Heft: 20

Rubrik: Militärisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wie 75 mm einen Rohrrücklaufmechanismus verlangt, selbst wenn neuzeitliche Mündungsbremsen verwendet werden. Das bringt aber konstruktive Unannehmlichkeiten mit sich, so daß — wenn man versucht eine «Bilanz» zu

ziehen — man zum Schluß kommen muß: ein Kaliber-Weitrennen für Jagdflugzeuge hat keine Aussicht, wesentliche Neuerungen zu bringen. Vielmehr werden die **schweren** Flugzeugbordwaffen immer nur Zubehör von

Typen mit **Sonderaufgaben** sein, handle es sich um panzerbekämpfende Apparate, wie beim «Hurricane II D», oder um Typen, die im Kampf gegen Kriegsschiffe eingesetzt werden, wie beim «Mitchell III».

Militärisches Allerlei

Ein Raketenabschußgerät

Es ist nicht weniger bezeichnend, daß die Deutschen den Zeitpunkt für den Einsatz ihrer neuen Waffe wählten, in dem eine neue britische Waffe, nämlich die Tankabwehrrakete, den deutschen Tankabwehreinheiten schwerste Verluste beibringt. Für diese Abwehrrakete war keine Propaganda erforderlich. Die damit erzielten Ergebnisse sprechen für sich selbst und haben in den Reihen der Deutschen größte Verwirrung angerichtet. Das Raketenabschußgerät kann zur Ergänzung der berühmten 6- und 17-Pfünder-Tankabwehrschütze verwendet und auch auf Flugzeugen aufmontiert werden. Typhoon-Jagdflugzeuge, die mit Raketenabschußgeräten versehen waren, vernichteten einundzwanzig deutsche Radio- und Radiopeilungsstationen, bevor die Landungen in Frankreich erfolgten. Diese Tatsache war dafür verantwortlich, daß die Landung eine taktische Ueberraschung für die Deutschen

darstellte, was Tausenden von alliierten Soldaten das Leben gerettet haben dürfte. Die Vorteile dieser Waffe im Vergleich mit allen anderen Tankabwehrgeschossen bestehen in sehr großer Velozität und Durchschlagskraft sowie außerordentlicher Präzision. In vielen Fällen erzielten sechzig Prozent der abgefeuerten Raketen Volltreffer. Bei der Verwendung mit Typhoon-Flugzeugen werden je vier Raketen in zu diesem Zwecke unter beiden Flügeln angebrachten Führungsleisten eingeführt. Sie können paarweise oder in der Form von achtfachen Salven abgefeuert werden. Einen Rückschlag verursachen sie nicht, so daß die Fluggeschwindigkeit unbeeinflusst bleibt. Die Entwicklung dieser Raketengeschosse ist ein typisches Beispiel für die mühevollen und geduldigen Forschungen britischer Techniker und Wissenschaftler. Das Prinzip des Raketengeschosses wurde von Dr. A. D. Crow gefunden, der die

ersten Experimentalmodelle im Jahre 1938 unter dem Namen «nichtrotierende Geschosse» vervollkommnete und sie durch ihren Namen von den gewöhnlichen Granaten unterschied, die im Flug um die eigene Achse rotieren. Solche Raketengeschosse wurden schon im Jahre 1940 gegen deutsche Stukas und im Jahre 1941 gegen sehr hoch fliegende feindliche Flugzeuge verwendet. Bis zum Jahre 1942 war die erste Flugzeugabwehrraketensperre völlig organisiert. Erst während der letzten acht Monate ist aber die Entdeckung gemacht worden, die erlaubte, die Raketengeschosse auch gegen Tanks zu verwenden. Der geheime Antrieb, der von einem britischen Explosivstoffexperten erfunden wurde, bleibt noch immer ein Geheimnis, das jedoch wie alle anderen britischen Entdeckungen und Erfindungen, auch den Vereinigten Staaten zur Verfügung gestellt wurde.



Zur Pflege der Skis gehört namentlich das **Spannen der Skispitzen**, deren gleichmäßige Form am besten durch den soliden und preiswerten **„Hespi“-Skispanner** erreicht wird. Preis Fr. 4.— pro Grt.

Zu beziehen durch Eisenwarenhandlungen und Sportgeschäfte

Fabrikation:
Hess & Cie., Pilgersteg-Rüti (Zch.)

KNECHT & MEILE - WIL
Drahtwaren-Industrie (St. Gallen)

Fabrikation von

Stacheldrähten / Drahtgeflechten
Drahtgeweben / Drahtgitter
in allen Ausführungen

Zu beziehen durch die Eisenwarenhandlungen

- ◆ **Komplette Flugzeugräder** und Bremsen, sowie Zubehör
- ◆ **Lafettenräder** und Bremsen jeder Größe und Type
- ◆ **Geschmiedete** und **gepreßte Teile** aus Stahl und Leichtmetall, sowie komplette Bearbeitung von Einzelteilen
- ◆ **Komplette Achsen**, Bremsen, Räder für Industrie, Landwirtschaft und SBB **Elastische Räder** ohne Luftbereifung

Eisenwerke

Ettore Ambrosetti

Lugano